

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Verabschiedung des stv. Kreisbrandmeisters Balthasar Schumacher bei gleichzeitiger Ernennung zum Ehrenbrandmeister des Rhein-Sieg-Kreises am 22.01.2002

Es gilt das gesprochene Wort!

Balthasar Schumacher ist ein Mann, der sich bei der Feuerwehr einen Namen gemacht hat, und das auf allen Ebenen: Bei der Freiwilligen Feuerwehr in Swisttal, auf Kreis- und auch auf Landesebene. „Baltes“ Schumacher, wie ihn die meisten nennen, besticht durch seinen vorbildlichen Einsatz, sein Verantwortungsbewusstsein und durch seine Persönlichkeit. Auf ihn konnte sich die Mannschaft der Feuerwehrleute immer verlassen.

Als stv. Kreisbrandmeister, lieber Herr Schumacher, sind Sie bereits zum 18.12.2001, mit Vollendung Ihres 60. Geburtstag, aus dem aktiven Dienst ausgeschieden und Ende März diesen Jahres hängen Sie auch endgültig bei der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Swisttal Ihre Uniform an den Nagel. Es war Ihr Wunsch, nach genau 25 Jahren als Gemeindebrandmeister auszuscheiden und so eine „runde Sache“ daraus zu machen.

Ich freue mich, heute die Gelegenheit zu haben, im Rahmen dieser kleinen Feierstunde des Kreisfeuerwehrverbandes des Rhein-Sieg-Kreises nochmals die wichtigsten Stationen Ihres Werdegangs in Erinnerung zu rufen und damit ihr jahrzehntelanges Wirken im Dienste der Feuerwehr für die Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises würdigen zu können.

1959 sind Sie in die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Swisttal eingetreten (d. h. seit über 42 Jahren aktives Mitglied) und seit 1976 als Gemeindebrandmeister verantwortlicher Leiter der Freiwilligen Feuerwehr in Swisttal.

Sie selbst hatten bei Ihrem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr in Sachen Ausstattung nicht gerade viel vorgefunden: Handwagen mit Gummirädern, zwei Schläuche, ein Strahlrohr und ein Standrohr; so konnte ich es in der Presse lesen. Das hört sich aus heutiger Sicht sehr abenteuerlich an und ich bin froh, dass der Standard sich mittlerweile doch erheblich verbessert hat!

Das, worauf Sie - damals wie heute – aber zurückgreifen konnten, das war Ihre eigene Motivation, anderen mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln helfen zu können und Ihr Engagement, junge Leute an die Aufgaben der Feuerwehr heranzuführen. So haben Sie 1965 die Jugendfeuerwehr in Swisttal-Miel gegründet und die Lehrgänge zur Grundausbildung der Feuerwehrleute in Swisttal geleitet.

Ihre Fähigkeiten blieben auch auf Kreisebene nicht verborgen.

Auch hier kümmerten Sie sich um Schulung und Ausbildung.

Seit 1973, also fast 30 Jahre, waren Sie Kreisausbilder der Freiwilligen Feuerwehren im Rhein-Sieg-Kreis und verantwortlicher Leiter der weiterführenden Lehrgänge auf Kreisebene sowie der gesamten Ausbildung im Rhein-Sieg-Kreis. Ihre besondere Aufmerksamkeit galt der vorbereitenden Schulung von Feuerwehrangehörigen aus dem Kreisgebiet auf den Gruppenführerlehrgang am Institut der Feuerwehr in Münster. Das gute Abschneiden der Lehrgangsteilnehmer aus dem Kreisgebiet spricht für Ihre gute Arbeit.

Seit 1980 stv. Kreisbrandmeister (und auch gleichzeitig stv. Vorsitzender der Kreisfeuerwehrverbandes), haben sich neben allem auch um die Entwicklung von Ausbildungskonzepten für die Gefahrgut-Lehrgänge im Kreis gekümmert. Ihre Erfahrungen als Gemeindebrandmeister der Gemeinde Swisttal kamen Ihnen dabei sicherlich zu Gute. Denn schließlich gehört auch ein großer Streckenabschnitt der A 61 zu Ihrem Einsatzbereich; für eine relativ kleine gemeindliche Feuerwehr eine große Herausforderung! Insbesondere die extreme Nutzung der Autobahn durch Gefahrguttransporte führt immer wieder zu spektakulären Unfällen.

So ist uns allen als ein sehr dramatisches Ereignis auch noch der Nebelunfall am 11. Januar 1984 in Erinnerung geblieben, als Hunderte von Autos und LKW's ineinander krachten und die Autobahn über 12 Stunden lang gesperrt werden musste. Bei tiefsten Minusgraden ging damals dank des konzertierten Einsatzes aller Feuerwehren und Rettungsdienste die Bergung, Versorgung und der Transport der Verletzten reibungslos und sicher von statten. Gott sei Dank sind wir im Kreis in den letzten Jahren vor ähnlichen Großereignissen oder anderen „Katastrophen“ verschont geblieben sind. (Die Bilder des aufopferungsvollen Einsatzes der Feuerwehrleute in „Ground Zero“ in New York haben wir alle noch vor Augen.)

Doch es sind nicht nur die dramatischen Ereignisse, die die Arbeit der Feuerwehren ausmachen. Wichtig ist es, für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Der Kreis hat eine höchst leistungsfähige Feuerwehr. Die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis können sich auf ihre Mitbürger und Mitbürgerinnen in der Feuerwehr verlassen. Gut ausgebildete und motivierte Feuerwehrleute, die mit den ganz unterschiedlichen Einsatzsituationen fertig werden müssen, sind das A und O einer guten Mannschaft.

Sie, Herr Schumacher, haben als herausragende Führungskraft speziell im Bereich der Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren auf allen Ebenen verdient gemacht und werden zu Recht als Vorbild bezeichnet. Durch Ihr umsichtiges und verantwortungsbewusstes Handeln konnten viele schwierige Einsätze auf Gemeinde- und Kreisebene mit Erfolg durchgeführt werden.

Sie beeindrucken nicht nur durch Ihre Leistungen, sondern Sie sind immer auch mit einer großen Einsatzfreude an Ihre Aufgaben herangegangen und haben es gleichzeitig verstanden, Ihren Enthusiasmus an andere weiterzugeben.

Ich danke Ihnen als Landrat und auch im Namen unserer Bürgerinnen und Bürger für diese hervorragende Arbeit der zurückliegenden Jahre, die Sie zum Wohle des Gemeinwesens ehrenamtlich, das kann ich immer wieder nur betonen, erbracht haben!

Natürlich will ich auch nicht unerwähnt lassen, dass Sie über Ihre Arbeit im Landesfeuerwehrverband im Ausschuss „Schulung und Einsatz“ auch auf Landesebene Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen einbringen und hier wichtige Akzente gesetzt haben. (Erarbeitung neuer Ausbildungsgrundlagen und -konzepte für die Feuerwehren in NRW.)

Ihre Verdienste, Herr Schumacher, sind schon häufig ausgezeichnet worden:

Feuerwehrehrenzeichen in Silber und Gold der Innenministeriums NRW

Ehrennadel der Kreisfeuerwehrverbandes und der Deutschen Jugendfeuerwehr

Feuerwehrehrenkreuz in Silber und Golde des Deutschen Feuerwehrverbandes

1999 Bundesverdienstkreuz

Heute, lieber „Baltes“ Schumacher, wird Ihnen auf Beschluss des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes eine weitere Ehre zuteil, die Ausdruck ganz besonderer Wertschätzung ist und mit der Ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken gewürdigt wird. Ich weiß auch, dass Ihre Kollegen Sie als Mensch schätzen wegen Ihrer Hilfsbereitschaft und Ihrer Fähigkeit, sowohl bei Problemen im Bereich der Feuerwehr als auch privater Natur als Gesprächspartner zur Seite zu stehen.

Nach all den Jahren, da bin ich mir sicher, ist Ihre Feuerwehruniform als stv. Kreisbrandmeister für Sie wie die sprichwörtliche „Zweite Haut“ geworden. Ich freue mich daher sehr, Sie zum Ehrenkreisbrandmeister des Rhein-Sieg-Kreises zu ernennen und Ihnen damit gleichzeitig zu gestatten, Ihre Kreisbrandmeisteruniform auch weiterhin tragen zu können.

Denn wie heißt es so schön in einem bekannten Lied? ...“man geht niemals so ganz“....

In diesem Sinne danke ich Ihnen nochmals für Ihre hervorragende Arbeit und wünsche Ihnen für die weitere Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

(Beruf: Abteilungsleiter Ordnungswesen in Swisttal, Familie mit Tochter und zwei Enkeln,
Hund und Pferdeliebhaber)